

# Staatstheater: Wiesbaden:

## 8. Sinfoniekonzert:

### Konzertfest: Let's dance!

### Geteilte Pulte:

## Sa 05 07 2025, 18.00 Uhr

## Großes Haus



GMD Leo McFall (Dirigent)  
 Daria Maminova  
 (Gesang, Performance)  
 Chor des Hessischen  
 Staatstheaters Wiesbaden  
 (Einstudierung: Albert Horne)  
 Chor der Stadt Wiesbaden  
 (Einstudierung: Jud Perry)  
 Musiker\*innen aus Wiesbaden  
 Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Staatstheater: Wiesbaden:

8. Sinfoniekonzert:

Programm:

Dariya Maminova (\*1988):

„The dancing snow of dreams“ (Uraufführung)

Auftragswerk des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Manuel De Falla (1876 – 1946):

„Der Dreispitz“ Suite Nr. 2

Tanz der Nachbarn (Seguidillas) – Tanz des Müllers (Farruca) – Schlusstanz (Jota)

Sergej Rachmaninoff (1873 – 1943):

„Sinfonische Tänze“

Allegro – Andante con moto (Tempo di valse) – Lento assai – Allegro vivace

Alexander Borodin (1833 – 1887):

„Polowetzer Tänze“

Introduzione andantino

Allegro vivo

Allegro

Presto – Moderato alla breve – Presto – Allegro con spirito – Piu animato

#### 1. Violine:

Karl-Heinz Schultz, Konzertmeister  
 Alexander Bartha, Hwapyung Yoo  
 Uta Lorenz, Nicole Windolf  
 Anna Balzer-Tarnawska,  
 Anton Tykhyy, Svantje Wolf,  
 Igor Mishurisman,  
 Anastasiya Mishurisman,  
 Ju Yeon Lee, Scarlett Gallery\*  
 Chia-Lun Mu\*, Sangeun Ju\*\*  
 Joseph Maiwald,  
 Adina Ackermann,  
 Elisabeth Maiwald,  
 Klaus Tischbirek, Kerstin Widmann

#### 2. Violine:

Sebastian Max,  
 Maryna Veremeeva, Inken Renner,  
 Elke Tobtschall, Judith Oberndorfer,  
 Carolin Kosa,  
 Judith Hiller-Schumann,  
 Magdalena Zell,  
 Anne-Catherine Eibel, Zion Lee,  
 Raúl Gonzáles García\*,  
 Stephanie Weimer-Meeßen\*\*,  
 Nicole Dell, Raphael Maiwald,  
 Maryna Dashyna,  
 Azita Josefina Mahiny

#### Viola:

Eleanor Kendra James,  
 Sabine Schultz,  
 Wolfgang Grabner,  
 Tilman Lauterbach,  
 Nina Torborg-Hunck,  
 Kristof Windolf,  
 Gertrud Weise,  
 Keiko Suginaka-Münchgesang,  
 Sofiya Nikanorava\*,  
 Nora Lopez\*\*,  
 Johanna Domay,  
 Dagmar Beyersdörfer,  
 Ulrich Hoffmann

#### Violoncello:

Johann Ludwig,  
 Konstantin Pointner,  
 Tobias Galler,  
 Emanuela Simeonova,  
 Susanne Tscherbner,  
 Tobias Fischer,  
 Sabine Schlesier\*\*,  
 Larissa Nagel\*\*,  
 Barbara Thiemayer,  
 Anna Fischer, Viktoria Meyer

#### Kontrabass:

Kazuko Maeda,  
 Jochen Steinmetz,  
 Markus Kräkel, Mengyao Yang\*,  
 Ulrich Goltz\*\*, Kutay Elmali\*\*,  
 Christoph Hunck

#### Flöte:

Mátyás Bicsák,  
 Carolin Mönninghoff,  
 Cordula Weil, Manuela Schoppe

#### Oboe:

Manuel Garcia Simón,  
 Christian Becher,  
 André van Daalen, Julian Heisner

#### Klarinette:

Adrian Krämer, Tomas Eckardt,  
 Artur Carballo Alviárez,  
 Yi Chien Lin

#### Fagott:

Beatrix Lindemann,  
 Oskar Münchgesang,  
 Chih-Ti Wang, Elin Tschäpe

#### Horn:

Jonas Finke, Christoph Latzel,  
 Kerstin Künkele, Lioba Giesbert,  
 Maurice Emel,  
 Hermann Baumann

#### Trompete:

Matte Weinig, Julius Scholz,  
 Maria Lantos, Clara Schneider

#### Posaune:

Christoph Paus-Lindenberg,  
 Maximilian Petz,  
 Tobias Hildebrandt

#### Tuba:

Roland Vanecek, Lucian Page

#### Pauke / Schlagzeug:

Axel Weilerscheidt, Martin Lorenz,  
 Edzard Locher, Lorenz Karasek\*,  
 Matthias Kessler\*\*,  
 Ferdinand Reitberger\*\*,  
 Jeremias Petersen\*\*,  
 Hermann Locher

#### Harfe:

Kristina Kuhn, Christoph Knirsch

#### Klavier, Celesta

Adam Rogala

\* Akademist\*in der Orchesterakademie des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden in der Spielzeit 2024/25

\*\* für dieses Konzert engagiert

Kursiv Gäste „Geteilte Pulte“

## Composer in residence: Dariya Maminova

Dariya Maminova ist eine vielseitige Komponistin, Pianistin, Sängerin, Performerin und Malerin. Ihr Schaffen umfasst experimentelle Instrumental- und elektronische Musik, Improvisation, Musiktheater und Popmusik. Sie studierte Klavier und Komposition in Sankt Petersburg und vertiefte ihre Fähigkeiten an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Fabien Lévy und an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, wo sie Komposition bei Prof. Johannes Schöllhorn, Prof. Brigitta Muntendorf und Prof. Michael Beil studierte. 2012 gründete sie gemeinsam mit ihrer Schwester Malika Maminova (Perkussion) das Projekt MAMI NOVA, bei dem sie sowohl als Performerin als auch als Komponistin tätig ist. 2020 wurde sie mit dem renommierten Bernd-Alois-Zimmermann-Preis der Stadt Köln ausgezeichnet. 2024 erhielt sie den Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie „Newcomer“ für zeitgenössische Musik.

In der Spielzeit 2024/25 ist Dariya Maminova als Composer in residence am Staatstheater Wiesbaden engagiert. Ihre Arbeit umfasste die Uraufführung eines neuen Musiktheaters mit dem Titel „ Fassaden“ im Studio, die Gründung der „Wiesbaden Band“ mit Laienmusiker\*innen und die Uraufführung eines neuen Orchesterwerks im 8. Sinfoniekonzert.

„The dancing snow of dreams“ ist ein Zitat aus einem Gedicht von Joseph Brodsky:  
 Alles, was es in unserer Welt gibt, alles,  
 was wir sehen und erleben, ist unbeständig.  
 Alles ist wie eine Chimäre, ein Mischwesen.  
 Ich habe in meiner Komposition weitere  
 Gedichte von Welimir Chlebnikow,  
 Alexei Krutschonich, A. Nik und  
 Alexander Tufanov vertont – Stimmen des  
 russischen Futurismus. Mit Zitaten von ihnen  
 und Worten aus Henri Bergsons Buch  
 „Schöpferische Evolution“ stelle ich Fragen wie:  
 Was ist ein Gefühlszustand?  
 Was bedeuten Gefühle? Und was passiert mit  
 ihnen, wenn die Zeit vergeht?

## Let's Dance:

Zum Programm des 8. Sinfoniekonzerts

Am Ende der Spielzeit kommen alle Sparten des Hessischen Staatstheaters zu einem großen Konzertfest zusammen, dessen Herz das 8. Sinfoniekonzert darstellt. Generalmusikdirektor Leo McFall nimmt das Motto „Let's dance“ zum Anlass, ein Programm aus unterschiedlichsten Musikstücken mit Tanzbezug zusammenzustellen – ob aus Ballett, Oper oder als musikalisches Programm in einem Konzertstück. Das Eröffnungswerk des Konzerts ist eigens für diesen Anlass entstanden und greift den Tanz schon im Titel auf: „The dancing snow of dreams“ ist eine Uraufführung der Composer in residence Dariya Maminova, die das Staatstheater in der Spielzeit 2024/25 begleitet hat. Von Manuel De Falla erkling Ballettmusik, die er 1919 für die legendären Ballet Russes unter Serge Diaghilew schrieb. Die Ausstattung für die Choreografie des russischen Tänzers und Choreografen Léonide Massine schuf kein geringerer als Pablo Picasso. Sergej Rachmaninoffs Sinfonische Tänze hingegen waren nicht als Tanzmusik konzipiert, sondern haben ein gedankliches Programm. In seiner letzten Komposition aus dem Jahr 1940 entfaltet der russische Komponist einen Tanz des Lebens, in dem er eine Zeitspanne von den ersten Schaffensjahren über politische Umbrüche in der Russischen Revolution bis hin zu Todesahnung und Erlösungshoffnung entfaltet. Die „Polowetzer Tänze“ entstammen wieder einer anderen Gattung, nämlich der Oper. In „Fürst Igor“ – einer großen, ein mittelalterliches Epos verarbeitenden Choroper von Alexander Borodin, an der er bis zu seinem Tod 1887 schrieb – fungierten sie als Balletteinlage und illustrierten das Leben im den Russen gegenüberstehenden feindlichen Lager der Polowetzer. Später nahmen die Ballets Russes die Tänze als Ballett in einer Choreografie von Michel Fokine in ihr Repertoire auf.

## Geteilte Pulte:

In den „Polowetzer Tänzen“ spielen erstmals Laienmusiker\*innen aus Wiesbaden und anderen Gegenden Deutschlands Seite an Seite mit den Instrumentalist\*innen des Hessischen Staatsorchesters. Nachdem sie sich beim Orchester um die Teilnahme beworben hatten, probten sie gemeinsam mit den jeweiligen Stimmgruppen, waren Teil der regulären Konzertprobenphase des Orchesters und bereichern nun die große Orchestergemeinschaft bei unserem letzten Sinfoniekonzert der Saison. Sich beim Musizieren kennen zu lernen, im Musikmachen miteinander zu kommunizieren, sich beim Feiern und Tanzen miteinander zu verbinden: darum geht es in diesem Konzertfest und in diesem Projekt, das in den kommenden Spielzeiten weitere Auflagen erleben wird.

Herausgeber: Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden

Intendantz: Dorothea Hartmann und Beate Heine Geschäftsführende Direktion: N.N.

Inhalt & Redaktion: Katja Leclerc Gestaltung: Ranim Schroth Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn

Foto: Katrin Hotschicke

# Konzertfest: Lets dance!

## Programm:

Eintritt frei\*

\*ausgenommen 8. Sinfoniekonzert

### Foyer Großes Haus

---

Ab 18.00

**Die Bar hat geöffnet!**

---

21.00 –  
23.15

**Salón Tango Sommer Special**

Lateinamerikanisches Flair, feinste Tango-Musik und das prächtige Foyer als Schauplatz für emotionalen und eleganten Tango. Für passionierte Tänzer\*innen und alle, die gerne beim Tanzen zusehen.

### Großes Haus

---

19.00

**8. Sinfoniekonzert**

Das letzte Sinfoniekonzert vor der Sommerpause lädt mit einem tänzerischen Programm zum Mitgrooven ein. Es ist der Höhepunkt der Spielzeit mit unserer Composer in residence Dariya Maminova, von der eine eigens für das Staatsorchester geschriebene Auftragskomposition zur Uraufführung kommt. Im Rahmen des Konzerts findet zum ersten Mal das Projekt „Geteilte Pulte“ statt mit Wiesbadener Laienmusiker\*innen, die gemeinsam mit den Profis des Hessischen Staatsorchesters die „Polowetzer Tänze“ von Igor Borodin spielen – und sich dafür das Notenpult teilen.

Konzertdauer bis ca. 20.30 Uhr, keine Pause

9€ – 48€

---

22.00 –  
23.15

**Let's dance! Accoustic techno**

Elektronische Tanzmusik unplugged mit Musiker\*innen des Hessischen Staatsorchesters. Bläser, Streicher und ein fettes Schlagzeug-lineup übertreffen jeden Synthesizer, während menschengemachte Beats die Herzen schneller schlagen lassen. Get up and dance!

### Kleines Haus

---

20.30 –  
21.00

**Musicalissimo! Mit dem Jungen Staatsmusical**

Felicitas Rheinbacher, Sarah Zimmermann, Anna Okunowski, Maximilian Schneider, Zoe Krawinkel, Felipe Salazar und Jakob Höhler singen und tanzen die schönsten Nummern aus den Musicals „Grimm!“, „Flashdance“ „Sister Act“ und „Jekyll & Hyde“.

---

21.00 –  
21.30

**Wünsch Dir Deinen Song!**

Zu welchem Song hast Du die beste Nacht Deines Lebens durchgetanzt? Mit welchem Liebeslied verbindest Du den romantischsten Stehblues? Ihr habt uns eure Lieblingslieder zum Motto „Let's dance!“ und die Geschichten dazu mitgeteilt, jetzt bringen das Schauspiel- und JUST-Ensemble sie auf die Bühne.

---

21.30 –  
22.00

**Einmal möchte ich wieder tanzen!  
Operette, Kabarett und Musical mit dem Musiktheaterensemble**

Silvia Hauer, Inna Fedorii, Fabian Balkhausen, Sascha Zarrabi und Julia Palmova am Klavier evozieren große Walzerträume, bringen schräge Tanznummern und lassen glamouröse Musicalsongs erklingen. Mit Musik aus „Die Fledermaus“, „Gräfin Mariza“, „La Cage aux folles“ und Songs von Richard Fall und anderen.

---

22.00 –  
22.30

**Musicalissimo! Mit dem Jungen Staatsmusical**

bei gutem Wetter um 21.30 Uhr in den Kolonnaden

---

### Open Air in den Kolonnaden

---

Ab 18.00

**Pop and latin dance classics mit DJ Michelle**

---

21.30 –  
22.00

**Musicalissimo! Mit dem Jungen Staatsmusical**

Denia Gilberg, Matthew Laszlo von Pokorny, Anna Okunowski und Zoe Krawinkel singen und tanzen Musicalperlen aus „My fair lady“, „Chicago“, „Die drei Musketiere“ und „Jekyll & Hyde“

---

22.00

**Die Wiesbaden Band spielt zum Tanz auf**

Das Bandprojekt mit Wiesbadener\*innen, Composer in residence Dariya Maminova und Musikvermittler Oliver Riedmüller beschließt das erste gemeinsame Jahr mit einem Sommerkonzert. Alle Instrumente und Stile sind erlaubt und fügen sich zum besonderen Wiesbaden-Sound.